

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 291.

Mittwoch den 19. Dezember

1860.

3. 439. a (2) Nr. 19638/2352. I.

Michael Holzer und Helene Zörner haben ihr Privilegium vom 1. Sept. 1857 auf Entdeckung eines metallischen Puzpulvers, laut Session's-Urkunde ddo Stein 22. Oktober 1860, an Georg Zörner, Blasius und Marie Schnabel, an Georg Zörner, Blasius und Marie Schnabel, sämtlich Puzpulver-Erzeuger in Stein, in der Art übertragen, daß das Privilegium künftig auf Georg und Helene Zörner und Blasius und Marie Schnabel zu lauten habe.

Diese Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig einregistrirt

Welches in Gemäßheit des Erlasses des k. k. Staatsministeriums vom 21. Nov. l. J. 3.34952, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. k. Statthalterei. Triest am 12. Dezember 1860.

3. 440. a (1)

Kundmachung.

Am 28. Dezember 1860, Vormittags 11 Uhr, wird in der hierortigen k. k. Verpflegs-Magazin-Kanzlei wegen Sicherstellung der zum Auslangen bis Ende Oktober 1861 noch erforderlichen 690 Klafter harten Brennholzes, entweder durch Einlieferung in das hiesige Verpflegs-Magazin oder durch direkte Abgabe an die Truppen (Subarrondierung), eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Die näheren Bedingungen sind in der benannten Verpflegs-Magazin-Kanzlei einzusehen.

k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Magazin-Verwaltung in Laibach am 16. Dez. 1860.

3. 2233. (1) Nr. 8162.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumirung der mit Bescheide vom 17. März 1858, Z. 1731, bewilligten 3. exekutiven Feilbietung der, dem Johann Provatitsch von Dolsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 79 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 20. Jänner 1858, Z. 436, auf 605 fl. 25 kr. bewerteten Subrealität, wegen dem Josef Murn von Dolsch, als Sessionär des Anton Murn von Prib, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. November 1856, Z. 2614, exekutive intabulirt 19. Oktober 1857, Schuldigen 26 fl. 25 kr. öst. Währ. e. s. c. bewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 21. Jänner l. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2234. (1) Nr. 8180.

Exekutive Realitäten-Lizitation. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Waltendorf, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Hönigmann gehörigen, in der Ortsgemeinde Pölland, Ortschaft Pölland, Haus-Nr. 19 gelegenen, sub Urb. Nr. 1664 und 1669 einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 170 fl. 62 1/2 kr. öst. Währ. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 22. Jänner,
" zweite " " 19. Februar und
" dritte " " 20. März 1861,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Gebäuden, Grundstücken und Gerechtsamen.

Dieselbe wurde am 16. Juni 1860 auf 750 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2235. (1) Exh. Nr. 8181.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ninky aus Neustadt, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Döbner gehörigen, in der Ortsgemeinde Seidendorf, Ortschaft Seidendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 112, Restf. Nr. 92, mit Ausschluß der Parzellen Nr. 941, 1177, 1178, 863, 10, 90, 91, 670, 777, 779, 786, 802, 884 und 945, einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 27 fl. 30 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 23. Jänner,
" zweite " " 20. Februar,
" dritte " " 21. März 1861,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts angeordnet werden.

Diese Realität besteht nunmehr aus 4 Parzellen als Weideantheile, Hochwaldantheil und 2 Niederwaldantheile.

Dieselbe wurde am 5. Mai 1860 auf 40 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Oktober 1860.

3. 2237. (1) Nr. 8405.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Sagorj'schen Pupillen von Zeroulog und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Bratkovich von Zeroulog, durch Hrn. Dr. Suppan, die Klage peto. Verjährt. und Eiloschenerklärung der mit der Abhandlung ddd. 31. Dezember 1807 auf der Bergrealität in Kasteluz sub Berg. Nr. 59 ad Gut Preißeg sichergestellten Forderung per 500 fl. über nicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. März 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. anberaumt, und denselben Herr Dr. Rosina von Neustadt als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. Oktober 1860.

3. 2238. (1) Nr. 8697.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domann, Kurator des mind. Alois Derganz von Zischdorf, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Nag gehörigen, in der Ortsgemeinde Randia, Ortschaft Zischdorf gelegenen, sub Dom. Nr. 7 ad Grundbuch Neuhof einkommenden Realitäten, zur Hereinbringung der Forderung pr. 31 fl. 50 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 29. Jänner in loco der Realität,
" zweite " " 27. Februar } in dieser Ge-
" dritte " " 2. April 1861, } richtskanzlei,

jedesmal Vormittags 9—12 Uhr, angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 13. August 1860 auf 60 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 4. November 1860.

3. 2239. (1) Nr. 8704.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Smul von Untertappeler, in die exekutive Versteigerung der, der Margareth Eufan gehörigen, in der Ortschaft Brezen gelegenen, sub Urb. Nr. 1487, und 1490, Fol. 2363, und 2368 ad Goitschsee einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 422 fl. 5 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 4. Februar,
" zweite " " 4. März,
" dritte " " 3. April 1861,

ebensolche Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen, Wald, und Weideantheilen, dann aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit dem Holzbezugs- und Weidrechte.

Dieselbe wurde am 20. Oktober 1860 auf 628 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. Mai 1860.

3. 2240. (1) Nr. 9879.

Edikt.

Im Nachhange zu den viergerichtlichen Edikten vom 28. Juni 1860, Nr. 4753, und 19. September 1860, Nr. 7600, wird bekannt gemacht, daß die in Sachen des Herrn Wenzel Hoffner von Feig, gegen Herrn Josef Kofschitsch von Vad Lößlig, auf den 22. Dezember 1860, 26. Jänner und 23. Februar 1861, zur Veräußerung der Realität des Leptern, Urb. Nr. 60 ad Pfarrgült Lößlig in Lößlig und der auf 331 fl. 70 1/2 kr. öst. W. bewerteten Fahrnisse angeordneten exekutiven Feilbietungstagssagungen über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers auf den 27. April, 25. Mai und 26. Juni 1861 mit dem vorigen Anhange übertragen wurden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Dezember 1860.

3. 2241. (1) Nr. 4323.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Millay von Kaltenfeld, gegen Maria Mifekon, verehelichten Kattnik von Podkraj, wegen schuldigen 51 fl. 10 1/2 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der für Maria Mifekon, verehel. Kattnik, auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. 3. 34 eingetragenen Realitäten mittelst Einantwortungs-Urkunde ddo. 30. Mai 1854, Z. 3601, haftenden Sappost per 101 fl. 15 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. September 1860.

3. 2242. (1) Nr. 4391.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Wies- und Ackergrundes Kopanance hiemit erinnert:

Es habe Franz Bhanit von Langensfeld Nr. 38, wider dieselben die Klage auf Erskizung des Wies-

und Ackergrundes Kopanance sub praes. 5. Oktober 1860, Z. 4391, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Zuck von Langenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Oktober 1860.

Z. 2244. (1) Nr. 4879.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des in der Steuergemeinde St. Veit sub Parz. Nr. 810 und 811 vorkommenden Acker mit Weinreben procezza hiermit erinnert:

Es habe Alexander Furlan von Podbreg, wider dieselben die Klage auf Erfindung obbenannten Ackers, sub praes. 3. November 1860, Z. 4879, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Pachor von Podbreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. November 1860.

Z. 2245. (1) Nr. 5153.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Jerni Ueschy'schen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Anton Raspor und Andreas Ambroschitz von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erfindung des, zu der im Grundbuche des Gutes Premierstein sub Tom. I, Urb. Nr. 14, pag. 97, Kg. 76 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube gehörigen Ackers pod semonam und des zu obiger $\frac{1}{2}$ Hube gehörigen Ackers pod semonam per tribersni und Ackers pod tribersni sa malnam, sub praes. 24. November 1860, Z. 5153, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stimma von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. November 1860.

Z. 2246. (1) Nr. 5205.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der Wiese pod igerco oder na ginajni, in der Steuergemeinde St. Veit, hiermit erinnert:

Es habe Josef Volschack von Slapp, wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthums obiger Wiese, sub praes. 28. November 1860, Z. 5205, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Pacner von Podbreg Nr. 39, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. November 1860.

Z. 2247. (1) Nr. 1839.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pefol von Stan, gegen Franz Strainer von Kerfadorf, wegen

aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 23. März d. J., Z. 727, an Darlehen Schuldigen 52 fl. 50 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Rektf. Nr. 731 und 1631 vorkommenden Wies- und sonstigen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 18. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 21. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 30. Oktober 1860.

Z. 2248. (1) Nr. 2061.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die laut tiefergerichtlichen Ediktes vom 15. Juli d. J., Z. 1521, in der Exekutionssache des Jakob Kastelitz von Babnagora, durch Herrn Dr. Rossina, gegen Fortunat Läser von Obersteindorf, wegen aus dem Urtheile vom 30. Oktober 1859, Z. 950, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., auf den 1. Oktober d. J. angeordnete 3. exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom VI, Rektf. Nr. 1187 $\frac{1}{2}$, vorkommenden, gerichtlich auf 305 fl. ö. W. geschätzten behauften Realität zu Obersteindorf sub Konst. Nr. 9 mit dem vorigen Anhang auf den 4. Februar 1861 Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei übertragen worden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden, und die Lizitationsbedingnisse sogleich hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 22. September 1860.

Z. 2249. (1) Nr. 2290.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hamp von Sittich, als Bessionär des Alois Möglsch von Unterdeuschdorf, gegen Mathias Ponger von Altenmarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. August 1857, Z. 2018, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Subrealität sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Altenmarkt sub Konst. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1860.

Z. 2250. (1) Nr. 2326.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Prasnit von Kulenberg, gegen Franz Prasnit von Kertina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 23. Jänner d. J., Z. 180, an älterlichem Erbtheile schuldigen 97 fl. 87 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinack sub Rektf. Nr. 24 vorkommenden behauften Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 307 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 19. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. November 1860.

Z. 2251. (1) Nr. 2557.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kraschouz und der Eugia Sorre, Ersterer Vormund, Letztere Mutter der mindj. Elisabeth Sorre, gegen Richard Kerschitz von Moräutsch, wegen aus dem Vergleiche vdo. 26. Juli 1858, Z. 2069, für den Unterhalt der mindj. Elisabeth Sorre schuldigen 28 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Hubenhälfte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnl. Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 30. November 1860.

Z. 2252. (1) Nr. 2564.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Kovatz von Dedendorf, Haus Nr. 14, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 475, Rektf. Nr. 520, vorkommenden Realität zu Dedendorf, H. Nr. 14, gegen den grundbuchlichen Besitzer Franz Kovatz und dessen allfälligen Rechtsnachfolger, aus dem Titel der Erfindung, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. April 1861 früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten Franz Kovatz und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen den Herrn Josef Pechani, k. k. Notar in Rassenfuß, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechtsache aufgestellt, mit welchem dieselbe nach den bestehenden Gesetzen ausführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten, oder dessen allfällige Erben mit dem Besage verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen müssen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Treffen am 2. Dezember 1860.

Z. 2257. (1) Nr. 6636.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit erinnert:

Nachdem in der Exekutionssache des Herrn Josef Somisig von Planina, gegen Georg Rupnik'schen Verlass von Planina, pcto. 103 fl., zu der mit Bescheid vom 28. Oktober l. J., Z. 5116, auf den 30. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 22. Dezember l. J. bestimmten Feilbietung mit dem vorigen Anhang bestimmt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Dezember 1860.

Z. 2258. (1) Nr. 6382.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit erinnert:

Nachdem in der Exekutionssache des Hrn. Joh. Rep. Redange von Laibach, gegen Andreas Baraga von Zirknitz, pcto. 82 fl., zu der mit Bescheid vom 14. Oktober l. J., Z. 4139, auf den 21. November l. J. angeordneten 2. Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten, auf den 22. Dezember l. J. bestimmten Feilbietung mit dem vorigen Anhang bestimmt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. November 1860.

Z. 2228 (2) Nr. 4601.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht mit dem Erlasse vom 11. Dezember l. J., Z. 4755, den Hüblerssohn Josef Zug von Sufzbe bei Kallreinitz Hs. Nr. 28, als bödsinnig zu erklären befunden habe, und daß ihm sohin von Selte dieses Gerichtes Josef Kremschar von Cerouz als Kurator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. Dezember 1860.